

Freitagsgebet als Lehrer

Beitrag von „Jamaha“ vom 17. Juni 2025 23:55

Zitat von WillG

Ich bin einigermaßen überrascht, wie sich dieser Thread hier entwickelt hat.

Meine persönliche Wahrnehmung war, dass Jamaha hier freundlich und sachlich einen Sachverhalt nachgefragt hat. Er hat keine Forderungen formuliert, er hat die Praxis im Schuldienst, die ihm hier dargestellt wurde, nicht kritisiert oder von Diskriminierung gesprochen. Vielmehr hat er sehr sachlich daraus seine Schlüsse für seine berufliche Laufbahn gezogen.

Bei manchen Posts lese ich - und ich mag mich natürlich täuschen - dennoch eine gewisse Empörung heraus, wie man so dreist sein könne, so etwas zu erwarten oder zu fordern. Was er ja nicht gemacht hat. Das finde ich schon ein wenig befremdlich.

Und als weitere Beobachtung:

Bolzbold Du schreibst, dass du keine muslimischen Ressentiments hegst, was ich dir natürlich glaube, weil ich von deinen Posts hier in den vergangenen 20 Jahren nicht auf die Idee käme, dass es so sein könnte. Die Religion deines Vaters als Beleg anzuführen, ist allerdings natürlich argumentativ eher schwach und erinnert ein wenig an die "Mein Freund ist Ausländer, aber..." Argumentation.

Deine Frageliste finde ich aus verschiedenen Gründen allerdings ebenfalls befremdlich. Als persönliches Interesse wäre es seltsam, einem Wildfremden solche intimen Fragen zu stellen. Als Mitglied der Schulleitung wären solche Frage in einem Vorstellungsgespräch - und das deutest du als Szenario ja an, wenn du schreibst, diese Fragen wären dir für eine Einstellung wichtiger als der Einsatz am Freitagmittag - finde ich sie tatsächlich übergriffig.

Dann müsste man konsequenterweise katholische Bewerber ebenfalls fragen, wie sie zur Gleichberechtigung von Mann und Frau stehen, wie sie als Christen mit Nicht-Christen umgehen, wie offensiv sie ihre Religion außerhalb der Pfarrgemeinde ausüben. Man könnte dann auch noch fragen, wie sie zu Homosexualität und zu Kindesmissbrauch stehen

Ich verstehe dein Anliegen, aber das ist einfach nicht der richtige Weg, da die Fragen einfach auf Pauschalisierungen und auf Vorurteilen basieren. Ich habe vier muslimische Kolleg*innen, bei drei von ihnen war ich als Personalvertreter beim Erstgespräch dabei. Wenn mein Schulleiter solche Fragen gestellt hätte, wäre ich ihm ins Wort gefallen. Und

ich vermute, keine/r der vier Kolleg*innen wären nach solchen Fragen an unsere Schule gekommen, was ein herber Verlust wäre.

Alles anzeigen

Ich hab ein wenig Zeit verbracht mit meiner Schwester. Nächtliches Uno spielen 😊
(Hoffentlich verstößt das nicht gegen die freiheitliche Grundordnung 🤔)

Hatte zuvor die Fragen nur kurz überflogen und hatte nur das 1. und 2. gesehen. Dachte mir halt gespannte Vorurteile, die man so eben weg machen kann. Die letzte Frage ist ja echt weird bro. Hab jetzt den Beitrag von [WillG](#) gelesen und er hat den Nagel auf den Kopf getroffen.

Was erwartest du **Bolzbold**??? Ich werde ja offensichtlich wie ein normaler Mensch antworten, was erwartet man sonst von mir. Verfassungsfeindlichkeit???

Ich finde jede Frage, auch wenn sie auf Vorurteile basiert, kann man stellen. Lieber offen Fragen, als Vorurteile im Herzen zu tragen, noch absurder die Frage sein mag. Aber hier ist nicht der richtige Ort dafür.

Empfehlung: Geh zur örtlichen Moschee und frag da mal nach. Ich kann die "arabsich-marrokanischen" Moscheen sehr empfehlen. Deutsch wird da am meisten gesprochen. Die türkischen Kollegen bekommen meist Imame aus der Türkei, so wie ich es mitbekomme, die oft sehr schlecht deutsch sprechen. Die "arabisch-marrokanische" Community ist meist geprägt von hier geborenen deutschen Staatsbürger. Nimm dir die Zeit und frag da mal nach. Ich hoffe du magst Pfefferminztee, wirst du höchstwahrscheinlich angeboten bekommen.

Das ist der Ort Fragen zu stellen, bei Leuten die Ahnung haben. Experten die weiterhelfen. Stell jede Frage die du möchtest und nimm kein Blatt vor dem Mund. Ist erwünscht, damit alle Fragezeichen weg sind.